

Prämiiert
auf der Weltausstellung in Chicago 1893
mit der Preismedaille.

Prämiiert
auf der Landesausstellung in Troppau 1893
mit der goldenen Medaille.

No. 28. XXX. Jahrgang.

Wochenberichte

Leipzig, 14. Juli 1915.

Handelsteil der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Zugleich:

Wochenschrift für Spinnerel und Weberel.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie

Begründet 1894 in LEIPZIG.

vormals „Die Textil-Zeitung“.

Handelsblatt für die gesamte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,
für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung
Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Redaktion, Expedition, Verlag:
LEIPZIG
Brommestraße 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß: No. 1058.
Telegramm-Adresse:
Textilschrift, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelsteil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Spezialnummern“ und den 8 Beiblättern: 1. Wochenberichte, 2. Muster-Zeitung, mit zahlreichen Musterkompositionen und Stoffproben (Neuheiten), und 3. Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr nur Mk. 8,— resp. Kronen 10,— S. W., für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 10,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 9,—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von Mk. 5,— resp. Kronen 6,25 S. W. für Deutschland und Österreich-Ungarn, und zu folgenden Preisen für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streif-

band pro Halbjahr Mk. 7,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 6,—.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig, Brommestraße 9 (Ecke Johannis-Allee), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die Postanstalten. (Im deutschen Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern (auf Seite 239) unter „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“, die Wochenberichte ohne Monatschrift (auf Seite 442) unter dem Titel „Wochenberichte der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ eingetragen.) Die Abonnementsgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Petitzelle (ss. 5 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von Mk. 12,— pro Tausend angenommen.

Adresse für sämtliche Zuschriften und Geldsendungen: Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Brommestr. 9.

Aus der Süddeutschen Textil-Berufsgenossenschaft.

Unter dem Vorsitze des Herrn Kommerzienrat Otto Bareiß-Stuttgart fand dieser Tage unter Beteiligung von 19 Vertretern die

31. ordentliche Sektions-Versammlung

der Süddeutschen Textil-Berufsgenossenschaft, Sektion III, in Stuttgart statt.

Zuerst gedachte der Herr Vorsitzende mit warmen Worten der zahlreichen Mitglieder, die dem Rufe des Vaterlandes gefolgt sind, und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß viele Mitglieder sowie auch Söhne derselben ehrenvolle Auszeichnungen, vor allem das Eiserner Kreuz, erhalten haben, wofür er denselben im Namen der Versammlung die herzlichsten Glückwünsche aussprach. Bedauerlicherweise sei aber auch schon ein Mitglied gefallen, nämlich am 13. Mai Herr Fabrikant Albert Neuburger von Salach, Leutnant der Reserve und Ritter des Eisernen Kreuzes. Außerdem seien im Laufe des Geschäftsjahres die beiden Herren Delegierten, Robert Beck-Feuerbach und Eugen Rall-Schelklingen sowie Herr Wilhelm Bleyle sr.-Stuttgart verschieden. Zum Zeichen des ehrenden Andenkens an die Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Der Vorsitzende bemerkt sodann noch, daß sich die Sektion III auch an Liebesgaben beteiligt habe und daß der Bureaubetrieb trotz Einberufung zweier Angestellten zum Teil unter Heranziehung von Hilfskräften ungestört weitergeführt werden konnte. Von der seither nach zwei Jahren üblichen Wahl der Hälfte der ausscheidenden Vorstandsmitglieder sei infolge eines vom Reichsversicherungsamt in Berlin eingelaufenen Rundschreibens abgesehen worden, weil es untunlich sei, während der Kriegszeit Neuwahlen vorzunehmen und außerdem bei Änderung der Verhältniswahl eine 2jährige Wiederholung der Wahlen unzweckmäßig erscheine. Eine diesbezügliche Statutenänderung werde seitens der Berufsgenossenschaft vorgenommen werden. Mit dem Ausfall der Wahl erklärten sich die Anwesenden einverstanden. Zur Vereinheitlichung des Bureaubetriebs der Sektionen werde von jetzt ab mit dem Genossenschafts-Vorstand zusammen nur noch ein gemeinsamer Jahresbericht anfertigt, nachdem der Genossenschaftsbericht die Angaben der Sektion vollständig enthalte. Aus demselben ist für die Sektion III zu entnehmen, daß die Zahl der zu ihr gehörenden Betriebe von 590 auf 588 zurückging. Unfälle wurden in 1914 464 gegen 495 im Vorjahr angemeldet, wovon 367 durch Wiederherstellung innerhalb der 13wöchentlichen Karenzzeit erledigt, 44 abgewiesen und in 53 eine Entschädigung festgestellt wurde. Die Zahl der in

1914 überhaupt erstmals entschädigten Unfälle beträgt 75 (77). Die Abnahme der Betriebsunfälle wäre einerseits infolge der durch den Krieg hervorgerufenen teilweisen Betriebseinschränkungen und die Einberufung zahlreicher Arbeiter an sich eine noch größere, wenn nicht andererseits durch Einstellung ungeübter, namentlich auch weiblicher Kräfte und durch Mangel an Aufsichtspersonal wieder im Verhältnis mehr Unfälle vorgekommen wären. Unfallentschädigungen wurden für die neugewachsenen 75 und 614 laufende Renten rund 138000 \mathcal{M} gegenüber 148000 \mathcal{M} im Vorjahr angewiesen. Die Differenz rührt von den im Vorjahr vorgenommenen ausbezahlten Abfindungen her. Sowohl infolge Erhöhung der Umlagesumme als auch durch die nach Kriegsbeginn in der Textil-Industrie zeitweise hervorgerufene Stockung und damit verbundene Verringerung der Lohnsummen und Beitragseinheiten wurde eine Erhöhung der Beitragsziffer bedingt. Abgesehen von der in allen Sektionen vertretenen Tuchfabrikation ist nur bei der Trikot-(Wirkwaren-)Industrie eine Erhöhung der Lohnsummen und Beitragseinheiten eingetreten, und da letztere fast nur im Bezirk der Sektion III vertreten ist, ergibt sich für diese Sektion die niedrigste Beitragsziffer von 12,43 Pf. für je 1000 Beitragseinheiten. Die Gesamtsumme der Löhne beträgt bei der Sektion III 42,4 Millionen gegen 44,8 im Vorjahr. Die Rücklage der Genossenschaft beträgt 1,9 Millionen, wovon eine $\frac{1}{2}$ Million in Kriegsleihe angelegt ist. Bescheide wurden erlassen 242 (295). Einsprüche waren anhängig 62 (68). Berufungen bei den Oberversicherungsämtern 34 (30). Hiervon wurden 15 durch Abweisung der Berufung, 10 voll oder teilweise stattgegeben, 8 durch Rücknahme usw. erledigt und 1 auf das neue Jahr vorgetragen. Vor dem Reichsversicherungsamt wurde 1 Fall zugunsten der Sektion III erledigt. Wenn auch die Sektion III wie auch alle übrigen Berufsgenossenschaften anlässlich des Kriegsausbruches den Rentenempfängern gegenüber sehr viel Entgegenkommen zeigt und namentlich von Rentenreduktionen so weit als möglich Abstand nahm, so muß aber doch auch im Berichtsjahr Klage darüber geführt werden, daß wieder zahlreiche Unfälle durch verbotswidriges Handeln gegen die Unfallverhütungsvorschriften, besonders durch Aufheben von Schutzverdecken während des Ganges der Maschine usw. vorkamen. Der Sektions-Vorstand sah sich daher veranlaßt, in 6 Fällen gegen die betreffenden Arbeiter Strafantrag beim Versicherungsamt zu stellen. Wegen nicht rechtzeitig erfolgter Einreichung der Lohnnachweise wurden 6 Firmen bestraft. Die Nachprüfung der Lohnnachweise durch die Rechnungsbeamten wurde auch im Berichtsjahr fortgesetzt und erwies sich eine solche auch diesmal wieder als sehr notwendig, weil den

mit der Aufstellung von Lohnlisten betrauten Personen große Irrtümer unterlaufen sind. In der Sektion III wurden von deren Geschäftsführer, Herrn Sektionsdirektor Aldinger, 25 Prüfungen vorgenommen.

Nachdem der Bericht einstimmig Genehmigung fand, wurde die Jahresrechnung bekannt gegeben, welche 22 523,94 (21 524,96) \mathcal{M} an Verwaltungskosten aufweist. Dieselbe wurde geprüft und dem Vorstand Entlastung erteilt. Für 1916 wurde der Voranschlag mit 24 200 \mathcal{M} festgesetzt. Nachdem hiermit die Tagesordnung erledigt war, wurde noch der Verlauf der Gesamtunfallversicherung bekannt gegeben und auf Grund von Unterlagen darauf hingewiesen, daß zahlreiche Rentenempfänger mit zum Teil sehr hohen Renten (in einem Fall sogar mit Hilflosenrente und teilweiser Benutzung eines Fahrstuhles) im Felde stehen. Es zeigt sich hierbei, daß durch die Fähigkeit zu militärischen Dienstleistungen in manchen Fällen die bisherige Rente nicht angebracht bzw. zu hoch war.

Zum Schluß sprach Herr Direktor Waibel-Kuchen dem Vorsitzenden, Herrn Kommerzienrat Bareiß, den wärmsten Dank der Berufsgenossen für seine mühevollen und umsichtige Leitung der Geschäfte aus, worauf dieser mit freundlichen Worten erwiderte.



Herstellung von Offizierstuchen.

Amtlich wird gemeldet:

Die Regelung der Herstellung von Offizierstuchen durch die Heeresverwaltung ist in Vorbereitung. Bis zum Erlasse entsprechender Bestimmungen wird in besonderen Fällen Herstellungserlaubnis erteilt. Sie muß auf einem bei dem Webstoffmeldeamt (früher Wollgewerbemeldeamt) der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Kriegsministeriums in Berlin erhältlichen Antragsformular nachgesucht werden. Die Bedingungen sind aus dem Vordruck ersichtlich. Jede Herstellung von Militärtuchen ohne Erlaubnis der Heeresverwaltung ist nach wie vor untersagt und zieht Bestrafung nach sich.

Auf die Verordnungen vom 30. 4. 1915 Nr. W. I. 1/5. 15 K. R. A. und vom 10. 6. 1915 W. I. 77/6. 15 K. R. A. wird nochmals hingewiesen.

Bekanntmachung, betreffend das Aus- und Durchfuhrverbot verschiedener Waren.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers bringt nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis:

I. Es ist verboten die Ausfuhr und Durchfuhr von:

Baumwollgarnen der Nrn. 440 bis 442 des Zolltarifs mit Ausnahme der gebleichten, gefärbten, bedruckten im Lohnveredelungsverkehr und des Eisengarns;

Blaudrell aus Baumwolle (Manchester, Genuacord);

Gewirkten Stoffen aller Art, zur Herstellung von Handschuhen, Hemden, Hosen, Jacken verwendbar;

Pack- und andere Watte der Zolltarifnummer 512.

II. Das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Spulen aus Holz der Nr. 624 des Zolltarifs (Bekanntmachung vom 15. März 1915, Reichsanzeiger Nr. 62 vom gleichen Tage) wird auf die Ausfuhr und Durchfuhr von Garnspulen aller Art (aus Eisen, Holz, Rohr, Papier oder Pappe) ausgedehnt.

III. Es wird aufgehoben das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von:

1. Haarplüsch (sog. Sealskin) aus Kuh- und anderen Rindviehhaaren (90 Proz.), gemischt mit Baumwolle, der Zolltarifnummer 432,

2. Farbenmustern bis zu 20 g.

IV. Unter das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Baumwollgarn fallen nicht:

Häkel-, Näh-, Stickgarne.

V. Nicht unter ein Aus- und Durchfuhrverbot fallen:

1. Bänder, Posamenten, Spitzen, Stickereien (Hand und Maschinen), Tülle, auch Spizentülle,

2. Handschuhe aus baumwollenem gewirkten Rundstuhl- oder Kettenstoff.

Von den Aktiengesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrlichen Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

Weißthaler Aktienspinnerei in Mittweida. Der Abschluß für das Geschäftsjahr 1914/15 weist nach 87619 (i. V. 0) \mathcal{M} Abschreibungen einen Gewinn von 10294 \mathcal{M} aus. Um diesen Betrag verringert sich der Verlustvortrag auf 76015 \mathcal{M} . Die Bilanz verzeichnet Waren mit 493862 (i. V. 544293) \mathcal{M} , Debitoren mit 359940 (313581) \mathcal{M} und Kreditoren mit 1089474 (1081509) \mathcal{M} . — Im neuen Geschäftsjahre ist das Unternehmen mit Vorräten auf mehrere Monate versehen und mit Rohmaterial reichlich eingedeckt. Die im letzten Geschäftsbericht erwähnte Sanierung des Unternehmens ist infolge des Krieges zurückgestellt worden. Zu geeigneter Zeit soll der Angelegenheit wieder nähergetreten werden, um eine baldige Gesundung des Unternehmens herbeizuführen.

Bautzner Tuchfabrik Akt.-Ges. in Bautzen. Nach dem Bericht des Vorstandes erbrachte das Warenkonto im abgelaufenen Geschäftsjahre 385672 (i. V. 224881) \mathcal{M} , das Mühlenkonto 4605 (6296) \mathcal{M} . Die Handlungskosten konnten auf 104877 (229222) \mathcal{M} ermäßigt werden. Die Abschreibungen auf Anlagen wurden auf 31076 (13839) \mathcal{M} festgesetzt, so daß nicht nur der Verlustsaldo des vorangegangenen Jahres von 127874 \mathcal{M} getilgt, sondern noch ein Überschuß von 126450 \mathcal{M} erzielt werden konnte. Auf das 609300 \mathcal{M} betragende Aktienkapital werden 6 Proz. Dividende (i. V. 0 Proz.) verteilt.

Baumwollweberei Mittweida i. Sa. Die in No. 26 des laufenden Jahrgangs unseres Blattes veröffentlichte Mitteilung über die letzte Generalversammlung der Baumwollweberei Mittweida bedarf insofern der Richtigstellung, als diese Versammlung bereits am 9. vor. Mts. stattgefunden hat, hierbei nicht 25 Aktionäre, sondern 492 Aktien vertreten waren und die Ausschüttung von 4 Proz. — nicht 3 Proz. — Dividende beschlossen wurde, gegen 3 Proz. — nicht 5 Proz. — im Vorjahre.

Plauener Spitzenfabrik Akt.-Ges. (H. Herz & Co.) in Plauen i. V. Die Nachrichten über das am 30. Juni ac. zu Ende gegangene Geschäftsjahr 1914/15 lauten wenig günstig. Die Fabrikation ruhte in diesem Zeitabschnitt infolge des Krieges fast völlig, während die Unkosten in gewisser Höhe bestehen blieben. Infolgedessen ist wieder ein größerer Verlust entstanden, dessen genaue Höhe noch nicht feststeht. Im Vorjahre schloß das Unternehmen mit einem Verlust von 54242 \mathcal{M} ab, der durch Entnahme aus den Reserven gedeckt wurde, so daß diese noch 60034 betragen.

Gruschwitz Textilwerke, A.-G. in Neusalz a. O. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1914/15 einen Rohgewinn von 4,33 (i. V. 3,11) Mill. \mathcal{M} . Die Fabrikations- und Geschäftskosten betragen 2198550 (1993324) \mathcal{M} . Die Abschreibungen wurden mit 1481879 (419864) \mathcal{M} bemessen. Aus dem Reingewinn von 630622 (789316) \mathcal{M} gelangen nach Beschluß der Generalversammlung wiederum 10 Proz. Dividende auf 5 Millionen Mark Aktienkapital zur Ausschüttung.

Tuchfabrik Aachen vorm. Süßkind & Sternau in Aachen. Wie Berliner Blätter melden, ist die Gesellschaft in Militärtuchen stark beschäftigt. Der Abschluß wird ein günstiges Bild zeigen. Die Dividende für das am 30. September ablaufende Geschäftsjahr wird mindestens 10 Proz. (i. V. 0) betragen, außerdem wird die Gesellschaft ihre Reserven und ihren inneren Status wesentlich kräftigen können.

Heisler & Kobias, Aktiengesellschaft in Chrast u. Wien. Die konstituierende Generalversammlung der Aktiengesellschaft Heisler & Kobias hat kürzlich in Prag stattgefunden. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1 000 000 Kr. und kann ohne neuerliche staatliche Genehmigung auf 2 000 000 Kr. erhöht werden. Dem Verwaltungsrate gehören an: Kommerzialrat Siegmund Heisler in Firma Heisler & Kobias; Rechtsanwalt Dr. Karl Herrheiser, Vizepräsident der Aktiengesellschaft für Metallwaren-Industrie in Prag; Ignaz Kobias in Firma Heisler & Kobias; Emil Kux, Direktor der Böhmischen Unionbank in Prag; Eugen Löwenstein in Firma M. Joß & Löwenstein, Prag; Dr. Richard Neumann in Firma M. B. Neumanns Söhne, Wien; Kommerzialrat Artur Stein, Großindustrieller und Mitchef der Firma M. Joß & Löwenstein, Prag. Zum Präsidenten der Gesellschaft wurde Herr Ignaz Kobias, zum Vizepräsidenten Herr Eugen Löwenstein einstimmig gewählt. Die neue Aktiengesellschaft zählt zu den bedeutendsten Industrieunternehmungen der Damenwäschebranche des Kontinents und besitzt in Chrast bei Chrudim eine modern gebaute große Fabrik für feine handgestickte Damenwäsche. Die Gesamtzahl der beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen beträgt bis zu 3000. — Weiter besitzt die Firma eine Fabrik für konfektionierte Damenwäsche in Wien.

Spinnereien und Zwirnerei Niedertöb A.-G. in Niedertöb (Schweiz). Die Gesellschaft erzielte für das erste per 20. April beendete Geschäftsjahr nach Vornahme der statutarischen Amortisationen einen Reingewinn von 98249 Frs., aus dem 6 Proz. Dividende auf das Aktienkapital von 750 000 Frs. zur Verteilung gelangen sollen, während der verbleibende Rest in der Hauptsache zu weiteren Amortisationen verwendet wird.

Seidenstoffappretur Zürich in Zürich. Die Aktionäre dieser Gesellschaft haben in der außerordentlichen Generalversammlung vom 31. Mai 1915 eine Statutenrevision beschlossen, nach welcher indes keine Änderung der bisherigen Bestimmungen eingetreten sind.

Aktiengesellschaft Baumwolldruckerei Hohlenstein (vormals R. Leuzinger) in Glarus (Schweiz). Die Gesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 28. Mai 1915 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen getroffen: Das Grundkapital der Gesellschaft ist von 200 000 auf 300 000 Frs. erhöht worden, eingeteilt in 300 auf den Inhaber lautende Aktien von je 1000 Frs. Weitere Geldmittel zur Erreichung der Gesellschaftszwecke können durch Beschluß der Generalversammlung auf

dem Wege der Ausgabe von neuen Aktien oder von Obligationen mit oder ohne Hypothek auf den Grundbesitz der Gesellschaft beschafft werden.

Belgische A.-G., Warenhaus Leonhard Tietz, Brüssel. Man schreibt der „Frankf. Ztg.“: Das Resultat dieses Unternehmens hatte, wie leicht verständlich ist, sehr stark unter den kriegerischen Ereignissen zu leiden. Der Reingewinn für das Geschäftsjahr 1914 beträgt nämlich, einschließlich 4197 Frcs. Vortrag, nur 532773 (gegen 1536753) Frcs., wovon 498431 Frcs. zu Amortisierungen verschiedener Art verwandt und 34342 Frcs. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Aktionäre gehen mithin leer aus, während im Vorjahr 8 Proz. auf die Stammaktien und 42,50 Frcs. Dividende an die Genußscheine verteilt wurden.

British Cotton Growing Association in London. Nach dem Geschäftsbericht der Gesellschaft hat das abgelaufene Betriebsjahr ihr

des Krieges halber eine Mindereinnahme von 205080 £ im Vergleich zum Vorjahr gebracht, so daß die Bilanz ein Defizit von 6748 £ aufweist. Da die Verwaltung beschlossen hat, dem Reservefonds fernere 1000 £ gegen Vorschüsse an Pflanzern zu überweisen, erhöht sich der Fehlbetrag auf 7748 £ gegen 3670 £ Gewinn für das Vorjahr. Auf neu unter Kultur genommenen Feldern im Britischen Reiche sind der Schätzung nach 92350 Ballen Baumwolle geerntet worden, gegen 72800 Ballen in 1913. Die geplante Aufnahme einer Anleihe von 3 Mill. Pfund Sterling für die Entwicklung des Sudan hat des Krieges wegen vertagt werden müssen. Infolge des verminderten Begehrens nach Sea-Island-Baumwolle ist der Anbau dieser Sorte verringert und dafür Zucker und andere Produkte gebaut worden. Die Baumwollindustrie in Uganda hat befriedigende Fortschritte gemacht, so daß in 1914 dort etwa 42000 Ballen von je 400 Pfund geerntet sind.

Die Geschäftslage in den Fabrikbezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

Zur Lage im Geraer Industriebezirke.

(Von unserem Geraer Korrespondenten.)

Gera, 9. Juli 1915.

[Nachdruck verboten.]

Die Beschäftigung in den Webereien des hiesigen Bezirkes ist seit unserem letzten Bericht im allgemeinen auf der gleichen Höhe geblieben. Der Eingang von Bestellungen hatte auch in den letzten beiden Wochen einen recht erfreulichen Umfang aufzuweisen. Nachdem mit Anfang dieses Monats die Reisenden und Vertreter ihre Tour bzw. Vorlage der neuen Herbst- und Winter-Kollektion beendet haben, kann man sich heute so ziemlich ein Bild von den Erfolgen der Herbst- und Wintersaison 1915/16 machen. Als besonderes Merkmal tritt bei all den Bestellungen zutage, daß dieselben sich nicht so stark auf einzelne Artikel und deren zahlreiche Ausmusterungen verlieren, sondern mehr geschlossen sind und bei einer kleinen Auswahl größere Stückzahlen aufweisen, als dies sonst immer der Fall war. Besonders trifft dies bei den Aufträgen von der Detailkundschaft zu, welche letztere wohl fast durchweg über den wirklichen Bedarf hinaus bestellt hat; die Kundschaft hat eben bei der tatsächlich bestehenden Warenknappheit mehr gekauft als sie zunächst braucht, zumal es ja so gut wie aussichtslos ist, bei Nachbestellungen mit dem Erhalt genau der geordneten Ware rechnen zu können, am allerwenigsten aber mit dem geordneten Preise. In erster Linie sind natürlich einfache glatte Artikel in den Bestellungen enthalten, und zwar in der Hauptsache in Schwarz. Diese Farbe ist neben ihrer Bestimmung als Trauerfarbe entschieden mit als erste Modefarbe anzusprechen, da hierin nicht nur im Inland stark bestellt wurde, sondern auch vom Ausland ein Hauptteil der gegebenen Aufträge darin eingeteilt worden ist. Von den glatten Artikeln ist in erster Linie die Gruppe der gerippten Stoffe vertreten, und zwar sind da vor allen Dingen Ripse, Cords und Diagonals zu nennen; sodann sprachen Gabardines, Serges und Croises gut an; ferner sind noch Popelines und Battiste zu erwähnen, während Krepps den Reigen der bevorzugtesten Artikelgruppen in glatter Ausführung beschließen. Aus den gegebenen Bestellungen läßt sich eine starke Begünstigung von Ausführungen in Cheviot feststellen, ohne daß aber hierbei die Kammgarnqualitäten ihre führende Stellung einbüßen, im Gegenteil behalten letztere nach wie vor stark das Übergewicht, nur wird es von Woche zu Woche immer schwieriger, für die bekannten guten Geraer Qualitäten das nötige Material zu beschaffen, da die feinen Garnnummern gleich zuerst mit aus dem Markte zu verschwinden begannen.

Zur Lage der vogtländischen Stickerei- und Weißwaren-Industrie.

(Von unserem Plauener Korrespondenten.)

Plauen i. V., 9. Juli 1915.

[Nachdruck verboten.]

Der allgemeine Geschäftsgang ist nach wie vor noch sehr ruhig. Der Bedarf in unseren Artikeln, die doch mit zu den Luxuswaren gehören, läßt mehr und mehr nach, und erklärt sich durch die gezwungene, allgemeine Einschränkung des kaufenden Publikums. Die meisten Firmen lassen nur noch stundenweise arbeiten, viele haben jedoch ihre Betriebe ganz schließen müssen, da durch die immer weiter um sich greifende Einziehung zum Heeresdienst viele Chefs, sowie auch Angestellte fehlen.

In Spitzen herrscht hauptsächlich Nachfrage nach schwarz in Tüll und Tüll mit Luft, ebenso wie auch in Pleins. Weißstickereien sind noch leidlich begehrt, sind aber für die vielen vorhandenen Maschinen vollständig unzureichend.

Die Konfektionsartikel liegen gleichfalls recht ruhig und haben sich trotz des anhaltend guten Wetters nicht wieder beleben können. Eigentlich gehen hier nur die sogenannten Auerbacher Artikel noch einigermaßen. Am besten sind noch immer diejenigen Firmen beschäftigt, welche sich auf Militärlieferungen eingerichtet haben, wie Brotbeutel, Futtersäcke, Postsäcke und Unterwäsche.

Der Geschäftsbetrieb bei den englischen Gardinenfabriken, wie auch bei den Firmen für Spachtel- und Tambourgardinen ist äußerst ruhig. Auch hier lastet der allgemeine Druck sehr schwer auf dem ganzen Geschäft. Reisende, soweit diese noch nicht eingezogen sind, besuchen die Kundschaft überhaupt kaum, da durch die zu erlangenden Aufträge nicht einmal die Spesen gedeckt werden. Die Fabriken haben vielfach auch Schwierigkeiten, um die nötigen Rohgarne heranzubringen, was außerdem noch große Stockungen in den Betrieben verursacht.

Der Geschäftsgang in den nieder-rheinischen Webereien.

(Von unserm M.-Gladbacher Korrespondenten.)

M.-Gladbach, 10. Juli 1915.

[Nachdruck verboten.]

In allen Nesselabriken hat die gute Nachfrage angehalten, so daß die Webereien durchgängig ihre Erzeugung bis ins letzte Jahresviertel abgeschlossen haben. Preiserhöhungen sind überall durchgesetzt worden, und bei dem enormen Aufschlag der Baumwollgarne sind weitere Preissteigerungen zu erwarten. Die Aufträge bestehen hauptsächlich aus Heereslieferungen, aber auch die reguläre Kundschaft hat stärker als bisher gekauft.

In den Cordwebereien hat sich das Geschäft in letzter Zeit sehr gehoben, besonders in den schweren Qualitäten hat die Heeresverwaltung wieder größere Mengen aufgegeben. In den regulären Cords und Velvets haben die Kleiderfabriken auch größere Aufträge gegeben, meistens erfolgten solche noch vor dem starken Aufschlage, doch auch die jetzigen hohen Preise sind von den Käufern bewilligt worden.

In den Weißwebereien, welche rohe, gebleichte, gefärbte und bedruckte Biber- und Kalmukartikel herstellen, ist man mit dem jetzigen Geschäftsgange weniger zufrieden. Die Heeresaufträge haben fast ganz aufgehört, und das reguläre Geschäft, welches um diese Zeit stark einzusetzen pflegt, ist noch sehr ruhig. Die Kundschaft kann sich nicht entschließen, zu den heutigen hohen Preisen größere Aufträge zu erteilen, und beschränkt die Einkäufe auf das Allernotwendigste.

In den Buntwebereien ist es auch noch sehr still, Heeresaufträge sind in letzter Zeit fast keine erteilt worden, und Herbstaufträge seitens der Kundschaft gehen nur spärlich ein.

Die Webereien, welche baumwollene Hosenzeuge fabrizieren, haben fast alle gut zu tun. Die Ersatztuche, welche die Heeresverwaltung in großen Mengen Ende Mai erteilt hat, müssen bis Anfang August geliefert werden, und das Geschäft wird sich, wenn nichts neues hinzukommt, ruhiger gestalten. Das reguläre Geschäft hat sich zwar etwas gehoben, ist aber im allgemeinen nicht von Bedeutung.

In den Buckskin-, Kammgarn- und Cheviotwebereien hat sich die Lage nicht lebhafter gestaltet, neue Aufträge sind in letzter Zeit nur wenige zu verzeichnen gewesen. Es liegen aber bei den meisten Fabrikanten noch Aufträge in Militärtuchen vor, welche noch für einige Zeit Arbeit sichern. Die früheren Fabrikate sind teilweise wieder aufgenommen worden.

Marktberichte.

Infolge des Krieges muß eine große Anzahl der von uns sonst regelmäßig zum Abdruck gebrachten Marktberichte und Preisnotierungen noch immer in Wegfall kommen.

XXX Wolle, Garne und Waren. XXX

Wollabfallauktion in Gera. Das Angebot zu der am 12. und 13. Juli in Gera abgehaltenen Wollabfallversteigerung betrug 400000 kg.

Der erste Tag der Auktion war aus dem sächsisch-thüringischen Industriebezirk gut besucht. Es blieb indessen bei zögernder Beteiligung, da nur Käufer, welche gegenwärtig Heereslieferungen haben, zugelassen waren. Im Übrigen verlief die Versteigerung bei teilweise höheren Preisen wie die letzte Auktion.

Londoner Wollversteigerungen. Aus London liegen folgende Berichte vor: 2. Juli. Das Geschäft war lebhaft, besonders die allerfeinsten

Sorten. Merinos, feinste Scoureds 25-30, andere 10-20, geringe 5 Proz. gegen letzte Serie höher. Angeboten waren 8415 Ballen, zurückgezogen wurden 700 Ballen. — 3. Juli. Die Wollauktion verkehrte lebhaft. Die letztbezahlten Preise wurden voll aufrecht erhalten. Angeboten waren 8425 Ballen, zurückgezogen wurden 400 Ballen. — 6. Juli. Lebhafter Wettbewerb bei gut behaupteten Preisen. Angeboten waren 8306 Ballen, von denen 500 zurückgezogen wurden. — 7. Juli. Gute Sorten standen in lebhaften Umsätzen, namentlich Croßbreds stramm, geringe Sorten unregelmäßig. Angeboten waren 8142 Ballen, von denen 200 Ballen zurückgezogen wurden. — 8. Juli. Bessere Sorten lebhaft begehrt und fest, mittlere abflauend und williger, geringe vernachlässigt. Angeboten waren 8491 Ballen, von denen 500 Ballen zurückgezogen wurden. — 9. Juli. Merinos fest und lebhaft. Croßbreds ruhiger, mittlere und geringere williger. Angeboten waren 8429 Ballen, von denen 500 Ballen zurückgezogen wurden.

Baumwolle, Garne und Waren.

M.-Gladbach, 9. Juli. (Baumwollgarne.) Die Preise waren während der Berichtswoche folgende:

Wategarn	12er	16er	20er	24er	30er
beste Sorte	157	159	162	166	172
gute Mittelsorte	155	157	160	164	170
geringere Beschaffenheit	153	155	158	—	—
das Pfund engl. ab Spinnerei.					
Zwirne	12er	16er	20er	24er	30er
beste Sorte	169	172	176	181	187
gute Mittelsorte	167	170	174	179	185
geringere Beschaffenheit	165	168	172	177	—
das Pfund engl. ab Spinnerei.					
Warps geschl.	16er	20er	24er	30er	36er
gute Mittelsorte	165	168	172	177	182
geringere Beschaffenheit	163	166	170	175	180
das Pfund engl. ab Spinnerei.					
Kops amerik. Gespinst	12er	16er	20er	24er	30er
beste Sorte	171	173	176	180	185
gute Mittelsorte	169	171	174	178	183
geringere Beschaffenheit	167	169	172	—	—
das 1/2 Kilo ab Spinnerei.					
Kops ostind. Gespinst	4-6er	8er	10er	12er	15er
I.	154	155	156 1/2	158	160
II.	152	153	154 1/2	156	158
das 1/2 Kilo ab Spinnerei.					

*Preisnotierungen der Industrie- und Handelsbörse Stuttgart am 12. Juli 1915.

Wegen des Herstellungsverbotes seitens des Kriegsministeriums war es unmöglich, heute Preise für Garne und Tücher festzustellen. Es wurde deshalb beschlossen, bis auf weiteres Börsennotierungen zu unterlassen. Nächste Börse am Montag, den 9. August 1915 im Bürgermuseum.

Offizielle Notierungen in Liverpool.

	19. Juni	3. Juli		19. Juni	3. Juli
Amerik. ordinary	4,20	4,08	Egyptian brown fair	6,85	6,60
good ord.	4,50	4,38	brown good fair	7,40	7,15
fully good ord.	4,72	4,60	brown fully good fair	7,65	7,40
low middling	4,90	4,78	brown good	8,15	7,90
full low middl.	5,10	4,98	M. G. Broach good	4,90	4,90
middling	5,35	5,24	fine	5,20	5,10
fully middl.	5,48	5,36	Oomra Nr. 1 good	4,45	4,40
good middling	5,66	5,54	Nr. 1 fully good	4,60	4,55
full g. middl.	5,85	5,73	Nr. 1 fine	4,75	4,70
middling fair	6,22	6,10	Bengal fully good	3,95	3,90
Pernam fair	5,84	5,72	fine	4,25	4,20
good fair	6,26	6,14	Madras Tinnevelly good	5,32	5,22
Ceara fair	5,79	5,67			
good fair	6,21	6,09			

Statistik des Liverpooler Baumwollmarktes.

(Privatmeldungen, unverbindlich.)

Amer. middl. loko	Aug./Sept.	Okt./Nov.	Jan./Feb.	März/April	Umsatz	Ankünfte
8. Juli	5,24	5,13	5,36	5,48	5,56	8000 3300
5.	5,80	5,19	5,39	5,51	5,58	15000 13850

	Amer. middl. loko	Aug./Sept.	Okt./Nov.	Jan./Feb.	März/April	Umsatz	Ankünfte
6.	5,35	5,19	5,41	5,53	5,60	10000	15710
7.	5,27	5,15	5,36	5,50	5,58	10000	1100
8.	5,21	5,08	5,30	5,45	5,51	12000	100
9.	5,17	5,04	5,24	5,36	5,44	8000	18000

New-York, 9. Juli. Die Stimmung für Baumwolle war williger auf Glattstellungen, Verkäufe des Auslandes und schwache Nachfrage für die Ausfuhr. Vorübergehend befestigte sich freilich der Markt auf Stützungskäufe hin, war aber schließlich doch schwächer auf neue Glattstellungen, allgemeine Abgaben westlicher Firmen und auf Mattigkeit von New-Orleans hin. Am Schluß blieb die Stellung schwach. — Baumwolle loko 9, —, Juli 8,65, August 8,80, September 8,95, Oktober 9,08, Dezbr. 9,34, Januar 9,42, März 9,67.

New-Orleans, 8. Juli. Baumwolle loko 8,82.

Seide und Seidenwaren.

Mailand, 9. Juli. Seide. Der Seidenmarkt ist eher ruhig, die Preise zeigen eine Tendenz zur Hausse.

New-York. Am Rohseidenmarkt war laut Kabeltelegramm die Tendenz ruhiger; die Preise konnten sich fest behaupten.

Seidenmärkte. Die höheren Preise für alle Rohseiden hatten in Mailand größere Anschaffungen der Verbraucher zur Folge. Auch die Abnehmer von seidenen Geweben zeigten bei höheren Preisen bessere Unternehmungslust. Krefeld berichtet, daß die Beschäftigung der Seidenwarenersteller im allgemeinen befriedigend sei. Der Krefelder Rohstoffmarkt zeigt feste Tendenz. In Zürich bleibt der Geschäftsgang bei den dortigen Herstellern von Seidenwaren günstig. Die Stimmung auf dem Rohstoffmarkt ist sehr fest. Es fanden mehr Umsätze als in der Vorwoche statt. Die Fabrikanten in Lyon arbeiten recht flott, es besteht auf dem Rohseidenmarkt die Neigung, sich auf längere Zeit einzudecken.

Keine Störungen im Rohseidenbezug. Der Eintritt Italiens in den Krieg hat vielfach die Befürchtung erweckt, daß dieses Land auch für Rohseide ein Ausfuhrverbot erlassen würde. In den Kreisen der italienischen Rohseidenindustriellen und -Händler selbst sind Befürchtungen dieser Art laut geworden. Aus einer öffentlichen Erklärung des Ministers für Ackerbau und Industrie und des Finanzministers geht jedoch hervor, daß die italienischen Behörden der Ausfuhr von Rohseiden und von Seidenwaren überhaupt keinerlei Schwierigkeiten in den Weg legen. Auch die Auffassung, als ob die Schweiz ein Ausfuhrverbot für Rohseide erlassen werde, ist, wie wir aus bester Quelle vernehmen, gegenstandslos.

Seidenmisernte in Italien. Die diesjährige Seidenernte wird von fachmännischer Seite auf nur zwei Drittel der gewöhnlichen Durchschnittsernte geschätzt.

Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Garne und Waren.

***Landeshut i. Schles., 7. Juli.** (Landeshuter Garn- und Flachs Börse; Bericht der Börsen-Kommission.) Für alle Sorten Werg- und Linegarne war der Begehrt nach wie vor rege; den Anforderungen auf Lieferung konnte wegen schwer zu erreichenden Rohmaterials nicht genügt werden. Die Aussichten für die diesjährige Flachsernte sind sehr ungünstig. Warengeschäft sehr rege. (Nächste Börse: Mittwoch, den 4. August 1915.)

Über den Stand der österreichischen Flachsernte wird berichtet, daß in Nordböhmen zwar das Wachstum im Fortschreiten begriffen ist, der Stapel des Flachses aber bisher nicht befriedige. Besser lauten die Nachrichten aus Mähren; man rechnet dort mit einem günstigen Ernteergebnis.

Russlands Flachsernte. Das russische Zentralkomitee für Statistik veröffentlicht jetzt die endgültigen Angaben über Anbaufläche und Ernte von Flachs für das Jahr 1914:

	Anbaufläche (Desjatinen)	Ernte (in 1000 Pud)
	1913	1914
Total	1099842	1022607
	1913	1914
	36096,1	26200,8

Der Minderertrag ist also ganz erheblich.

Patentwesen, Submissionen, Neue Firmen, Konkurse.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

Anmeldungen.

11. 3. 1915.

Klasse 25b. S. 41478. Vorrichtung zum Festhalten des Werkstückträgers einer Stickmaschine. The Singer Manufacturing Company, Elizabeth, New-Jersey, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. Dr. W. Karsten u. Dr. C. Wiegand,

Pat.-Anwälte, Berlin SW. 11. 24. 2. 14. — **Klasse 76c. C. 24354.** Drehbarer Fadenwächter, dessen in einer Hülse gelagerter Drehzapfen bei Fadenbruch in der Hülse gedreht und zwecks Einklemmens des Fadens gleichzeitig achsial vorwärts bewegt wird. Natan Chmielewski, Lodz; Vertr.: C. v. Ossowski, Pat.-Anw., Berlin W. 9. 26. 1. 14.

Zurücknahme von Anmeldungen.

Klasse 22a. F. 37398. Verfahren zur Darstellung eines roten Monozofarbstoffes für Wolle. 7. 12. 14.

Versagungen.

Klasse 8m. F. 32369. Verfahren zur Darstellung von echten braunen und schwarzen Tönen auf Wolle. 11. 3. 12.

Submissionskalender.

15. Juli 1915. **Königl. ungar. Landwehr-Zentral-Montur-Kommando in Budapest** (X. Elnök-u. 1). Diese Militär-Behörde hält am 15. Juli 1915, 9 Uhr vormittags, zwecks Sicherstellung der Lieferung einer beträchtlichen Anzahl von Blusen, Mänteln, Mantelfutter, ungar. Hosen, Pelzröcken, Tetzern aus Wolle, schiefergrauen Aufschlägen, Leinenblusen, Pantalons usw. eine Submission ab. Aufklärungen hierüber erteilt das oberrühnte Kommando.

22. Juli 1915. **Königliche Eisenbahn-Direktion, Breslau.** Bedarf an Betriebsmaterialien in Gruppe A. VI. 5500 kg Bindfaden, 1000 kg Plombenschnur, 30000 m Lampendochte, 600 kg Hanf. Angebote müssen verschlossen und postfrei mit entsprechender Aufschrift bis zum 22. Juli d. Js., vormittags 11 Uhr, eingegangen sein. Die Öffnung der Angebote findet zur genannten Zeit im Zimmer 108 des Geschäftsgebäudes statt. Zuschlag erfolgt bis 5. August d. Js. Angebotbogen und Bedingungen liegen im Zentralbureau, Gustav-Freytagstraße, Zimmer 268, wochentags zur Einsicht aus, können auch von dort gegen postfreie Bareinsendung von 50 Pf. ohne Befügung von Bestellgeld, bezogen werden.

Neu eingetragene Firmen.

Deutschland.

Berlin. Max Rosenblum in Berlin. Inhaber: Max Rosenblum, Kaufmann, Berlin. Geschäftszweig: Baumwollwaren-en gros-Geschäft. Geschäftslokal: Spandauer Straße 38 pt.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Wien. „Austria“ Strickerei Gesellschaft m. b. H. Wien, XIX. Hardtgasse 25. Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und der Vertrieb von Strickereiwaren aller Art. Höhe des Stammkapitals: 20000 K. Darauf geleiste Bareinzahlungen: 20000 K. Geschäftsführer: Isidor Popper, Kaufmann in Wien. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft: Die Gesellschaft beruht auf dem Gesellschaftsvertrage vom 23. VI. 1915.

Schweiz.

Zürich. E. Goppelsroeder in Zürich 7, Streulistraße 40. Inhaber der Firma ist Eduard Goppelsroeder, von Basel. Agentur, Kommission, Import und Export in Seidenwaren; Basil Barlow in Zürich 1, Bahnhofstraße 46. Inhaber der Firma ist Basil Barlow, englischer Staatsbürger, in Bolton (England). Handel in Baumwollgarnen und -töchern.

Zahlungs-Einstellungen etc.

Konkurrenzeröffnungen: Berlin. Frau Margarete Bielski, alleinige Inhaberin der Firma Emma Neumann, Wäsche-Ausstattungen; Fabrikant Max Friedrich, verstorbener Inhaber der Firmen E. Bender & Co., Kunststickerei, und E. Gustedt, Möbelposamenten; Hermann Piorkowsky, Inhaber einer Damenmäntelfabrik; Leon Sonnenschein, Inhaber eines Herrenmoden-Maßgeschäfts. — Chemnitz. Clara Alma gesch. Weigelt geb. Rößler, Inhaberin eines Putzgeschäfts. — Hamburg. Paul Johann Carl Krützen, Damenkonfektionsgeschäft — Köln a. Rh. Firma Geschwister Neuß & Co., G. m. b. H., Kinderkonfektions- und Damenwäschehandlung; Kaufmann Wilhelm Sauer, Inhaber eines Trauer-Magazins. — M.-Gladbach. Schirmfabrik Rheinland, G. m. b. H. — Znün. Schneidermeister Anton Marlewski.

Halle. Im Konkurs des Konfektionshauses Max Wehle in Apolda betragen die vorrechtslosen Forderungen, nachdem nachträglich noch 113685 \mathcal{M} anerkannt sind, insgesamt 524885 \mathcal{M} . Verfügbar sind nach Zahlung von 10 Proz. noch etwa 80000 \mathcal{M} .

Magdeburg. Im Konkurs der Stickereifabrik Haessler & Völker in Magdeburg sind, wie uns drahtlich berichtet wird, für 355128 \mathcal{M} vorrechtslose Forderungen 17842 \mathcal{M} verfügbar, woraus in Kürze 5 Proz. Abschlagszahlung erfolgt.

Cottbus. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gubener Hutmagazins, Inhaber Curt Ebersbach in Cottbus ist eingestellt worden, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist.

Köln. Die Kinderkonfektions- und Damenwäschefirma Geschw. Neuß & Cie., G. m. b. H. in Köln ist, wie die Tagespresse meldet, in Konkurs geraten. Die Passiven betragen 100000 \mathcal{M} , denen 40000 \mathcal{M} Aktiven gegenüberstehen.

Ausland.

Österreich-Ungarn. Wie österreichische Blätter melden, hat die Manufakturwarenfirma F. J. Roset in Agram die Zahlungen eingestellt. Die Verbindlichkeiten betragen angeblich 250000 Kronen.

Italien. Über das Vermögen des Posamentierwarenfabrikanten Alessandro Gusmini in Mailand wurde nach dem „Berl. Lok.-Anz.“ vom Tribunal der Konkurs verhängt. Die Passiven betragen 1100000 und die Aktiven nominell 1300000 Lire.

New-York. Die Stickerei- und Handarbeits-Fabrikationsfirma Meyer, Martin und Danda in New-York, Grandstreet 142-144, hat, wie Berliner Blätter melden, den Gläubigern einen Status vorgelegt, wonach sich die Verbindlichkeiten auf etwa eine halbe Million Mark beziffern, denen um ein geringeres höhere nominelle Aktiven gegenüberstehen.

Vereinigte Staaten von Amerika. Die in vorletzter Nummer (Nr. 26) unseres Blattes zum Abdruck gebrachte Mitteilung über das New-Yorker Engros-Manufakturwarenhause H. B. Clafin & Co. ist dahin zu berichtigen, daß die genannte Firma nicht neuerdings, sondern im vorigen Jahre unter gerichtliche Zwangsverwaltung gestellt wurde.

Nachtrag.

Auszeichnungen.

Mit dem **eisernen Kreuz** wurden ausgezeichnet:

Hans Gugenheim, Sohn des Kommerzienrats Fritz Gugenheim, in Firma Seidenhaus Michels & Co. in Berlin.

Wilhelm Hoffmann, Vertreter von Textilfabriken in Berlin.

Arno Kautzschmann, Vertreter der Spitzenfabrik M. Schneider & Co. Plauen.

Rudolf Winter, Prokurist der Teppichfirma Halpert & Co. in Gera.

Guido Heinze, Prokurist des Teppichhauses J. & F. Suth in Wiesbaden.

Franz Wimmers, Mitarbeiter der Firma C. Feller & Sohn, Lodenstoffabrik in Freisingen.

Georg Burckhardt, Angestellter der Herrenkonfektionsfirma L. Bourse in Stuttgart.

Johannes Abert, Buchhalter der Gruschwitz-Textilwerke, A.-G. in Neusalz a. O.

Herr Georg Bing, Mitinhaber der Samt- und Seidenwarenfirma Gustav Hamel & Co. in Berlin, Inhaber des Eisernen Kreuzes, wurde zum Leutnant befördert.

Herrn Arno Ziegler, Mitinhaber der Firma B. Henke, Manufakturwaren, in Dresden, Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse, wurde die Friedrich-August-Medaille in Silber verliehen.

Leipzig. Dem seit 45 Jahren bei der Firma Landmann & Enke, Posamentengroshandlung in Leipzig, angestellten Herrn Ernst Emil Kunze wurde das Sächsische Albrechtskreuz verliehen.

Erdmannsdorf. Anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Firma Arno u. Ludwig Meister erhielten folgende Beamte der Firma vom König Auszeichnungen: Spinnereidirektor Wilhelm Reupert das Ritterkreuz I. Klasse des Albrechtsordens, Hauptexpedient und Bevollmächtigter Oswald Weichert das Albrechtskreuz und Fabrikexpedient Eduard Fischer die Friedrich-August-Medaille in Silber.

Gera. Der Strickgarnfabrikant Herr Otto Feistkorn, Inhaber der Firma S. R. Feistkorn in Gera, wurde für seine Verdienste um Industrie und allgemeine Wohlfahrtspflege zum reußischen Kommerzienrat ernannt.

Waltersdorf (Reuß). Von den seit Anfang des Krieges im Felde stehenden drei Söhnen des Stuhlmeisters Louis Grünler wurde der Landwehrmann Paul Grünler für hervorragende Tapferkeit mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet. Seinem Bruder Franz Grünler wurde die reußische silberne Verdienstmedaille mit Schwertern verliehen.

Jubiläen.

Chemnitz. Das 25 jährige Geschäftsjubiläum begeht am 16. ds. Mts. die Firma Irdel, Rebling & Jähmig. Bei dem Ernst der gegenwärtigen Zeiten soll von einer Feier, wie sie früher beabsichtigt war, abgesehen werden.

Frankenberg i/Sa. Die Firma C. G. Reichelt, Spinnerei Sachsenburg, konnte am 1. Juli cr. auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Der Spinnereibetrieb wurde 1836 durch den Kaufmann Franz Schulz aus Chemnitz eingerichtet, und zwar zunächst in der alten Schloßmühle, später in dem großen stattlichen Neubau. Unter dem Einfluß des amerikanischen Bürgerkrieges (1861-1865) litt die Baumwollindustrie besonders und es war nicht möglich, das Schulzesche Unternehmen zu halten. Im Jahre 1865 erwarb der 1882 gestorbene Herr Carl Gottlieb Reichelt aus der Konkursmasse das Spinnerei- und Mühlengrundstück. Am 30. Juni 1865 erfolgte der Eintrag ins Grundbuch, am 21. November der Eintrag ins Handelsregister. Mit Rücksicht auf den Ernst der Zeit ließ man das Jubiläum still vorübergehen.

Buchholz. Drei 50jährige Jubiläum zugleich feierte kürzlich der Posamentiermeister Herr Karl August Langer. Mit der goldenen Hochzeit konnte der Jubelbräutigam gleichzeitig das 50jährige Meisterjubiläum und das 50jährige Jubiläum als Bürger der Stadt Buchholz begehen.

Ronneburg. Herr Stuhlmeister Otto Müller und der Weber Herr Kurt Petzold begingen ihr 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Kammgarnweberei Franz Bär & Becker, Aktiengesellschaft in Ronneburg.

Gera (Reuß). Das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens feierte kürzlich die Firma Fr. Feistkorn, Kammgarnspinnerei, Färberei und Strickgarnfabrik. Am 5. Juli 1865 eröffnete der Kaufmann Friedrich Feistkorn

aus Cölleda unter seiner Firma einen Kleinhandel in Garnen und Posamenten. Schon 1868 wurde eine Zwirnerei von baumwollenen und später auch wollenen Strickgarnen eingerichtet und nach mehreren Jahren vergrößert. Nachdem er 1871 seinen Sohn Otto und Schwiegersohn Herold als Teilhaber aufgenommen hatte, setzte sich der Begründer im Frühjahr 1873 zur Ruhe. Durch einen Neubau im Jahre 1875 wurde der Betrieb noch einmal verdoppelt, und als 1880 der Teilhaber Herold ausgeschieden war, wurde unter Aufgabe der übrigen Artikel eine Spinnerei kammwollener Strickgarne mit Färberei, ein damals für Gera neuer Fabrikationszweig, begonnen, wozu später noch eine Abteilung für Strickerei trat. 1885, 1894 und 1904 folgten weitere Betriebsvergrößerungen, so daß in den letzten 8—10 Jahren bei Beschäftigung von etwa 35 Beamten und Aufsehern, sowie rund 350 Arbeitern jährlich durchschnittlich eine Million Pfund Strickgarne fertiggestellt wurden.

Grünberg (Schlesien). In Grünberg konnte der Tuchfabrikbesitzer Herr Gustav Fritze Ende Juni sein 50jähriges Fabrikanten-Jubiläum begehen. — Bei der Tuchfabrik Friedr. Paulig in Grünberg, konnte der Webermeister Herr Ernst Mallow auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken.

Cassel. In der Mechanischen Weberei von Fröhlich & Wolff feierte der Kettenschere Herr Wilhelm Heinemann sein 25jähriges Jubiläum.

Braunschweig. Das 25jährige Geschäftsjubiläum feierte am 25. vor. Mts. Herr Wilhelm Götte, der alleinige Inhaber des bekannten Seidenhauses Heinr. Jacob Schade, Langerhof 8—9. 25 Jahre arbeitet Herr Wilh. Götte in seinem väterlichen Geschäft, dessen erheblich weiteren Ausbau seinem rastlosen Fleiß und seinem weitschauenden Blick zuzuschreiben ist. Die Firma Heinr. Jacob Schade konnte bereits im Jahre 1912 auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken. Am 1. Mai 1864 ging das Geschäft an Wilh. Götte, den späteren Stadt- und Kommerzienrat, und den Kaufmann Neuhoff über, der aber bald aus der Firma austrat. Der jetzige Inhaber, der Sohn Wilh. Göttes, trat 1890 in das Geschäft ein, nachdem er im In- und Auslande eine sorgfältige fachmännische Ausbildung erfahren hatte, und wurde bald Teilhaber. Seit 1904 ist er alleiniger Inhaber der Firma.

Brände.

Chemnitz. Bei der Wäschefabrik von E. V. Eberlein brannte vor Kurzem der im Erdgeschoß befindliche Arbeitsraum samt Inhalt aus, wodurch der Firma ein erheblicher Schaden entstand.

Grünberg i. Schles. In dem Fabrikgebäude der Deutschen Wollwaren-Manufaktur brach kürzlich infolge Selbstentzündung in der Abteilung Trocknerei ein Brand aus. Dem schnellen Eingreifen der Fabrikfeuerwehr gelang es, die angrenzenden Fabrikgebäude zu retten. Durch das Feuer wurde ein Schaden von schätzungsweise 70000 \mathcal{M} verursacht.

Friedland, Bez. Breslau. Infolge Kurzschlusses entstand in der Weberei von Julius Bendix Söhne kürzlich ein Schadenfeuer. Es wurde nur Material von mehreren Webstühlen vernichtet, da es bald gelang, der weiteren Ausbreitung des Feuers Einhalt zu tun.

Jeßnitz i. Anh. In der Baumwollspinnerei der Firma Isaak Herz brach Feuer aus, dem der Dachstuhl des Fabrikgebäudes zum Opfer fiel.

Neusalz a. Oder. In den Gruschwitz Textilwerken Aktien-Gesellschaft brach vor Kurzem Feuer aus, das neben der Hechelei auch die Schwingerei bis auf die Umfassungsmauern einscherte. Die starke Rauchentwicklung machte es unmöglich, die wertvollen Maschinen vollständig zu bergen. Die Ursache des Brandes dürfte in Selbstentzündung des Rohmaterials zu suchen sein.

Ruppersdorf i. Böhm. Im Krempelsaale der Spinnerei Anton König brach kürzlich, wahrscheinlich durch Selbstentzündung, ein Brand aus, der bedrohlichen Umfang anzunehmen schien. Dem zielbewußten Eingreifen der Feuerwehren gelang es jedoch, den Brand zu lokalisieren, so daß nur zwei Satz Krempeln und drei Salfaktoren beschädigt wurden. Der Schaden wird auf etwa 20000 Kr. geschätzt und ist durch Versicherung gedeckt.

Havre. Die Baumwoll-Lagerhäuser im Hafen gerieten kürzlich in Brand. Zwei große Gebäude, die 127000 Ballen Baumwolle bargen, wurden samt ihrem Inhalt vollkommen zerstört. Der Schaden übersteigt eine Mill. Franken.

Todesfälle.

Den Heldentod für das Vaterland starben:

Georg Schubert, Angestellter der Firma Wilhelm Röper, Hoflieferant in Leipzig.

Walter Titel, Werkmeister der Teppichfabrik Koch & te Kock in Oelnitz i. V.

Kurt Fronzek, Franz Oppenheim und Alfred Maesse, Mitarbeiter der Firma E. & S. Bing, Seiden- und Samtband-Großhandlung in Berlin.

Julius Lewin, Mitarbeiter der Samt- und Velvet-Großhandlung Isaacsohn & Jaffé in Berlin.

Fritz Rother, Mitarbeiter der Seidenwaren-Großhandlung Gebr. Liebmann & Oehme in Berlin.

Johannes Riedel, Mitarbeiter der Plüsch- und Wollwarenfabrik Anton & Alfred Lehmann, A.-G. in Berlin.

Wilhelm Brader, kaufmännischer Mitarbeiter der Firma Freulich & Weil, Tuchgroßhandlung in München.

Ferdinand Ullmann, Mitarbeiter der Wollwarenfirma Hermann Engel in Frankfurt a. M.

Albert Michel, kaufmännischer Mitarbeiter der Firma D. M. Neuberger, Band-, Posamentier- und Seidenwaren en gros in München.

Julius Gerstle, Mitarbeiter der Firma E. C. Königsberger, Tuchgroßhandlung in München.

Oswald Stephan, Mitarbeiter der Gruschwitz Textilwerke, A.-G., und Ernst Geistert, Ritter des Eisernen Kreuzes, Buchhalter derselben Firma in Neusalz a. Oder.

Alfred von Nagel, Färbereitechniker der Badischen Anilin- und Sodafabrik, Inhaber des österr. Militärverdienstkreuzes mit Kriegsdekoration in Ludwigshafen.

Hugo Kommel, Ernst Zimmer und Willy Ueberall, Ritter des Eisernen Kreuzes, Mitarbeiter der Firma Bernhard Hecht, Tuchfabriken in Sommerfeld (Lausitz).

Richard Büchner, Angestellter der Firma Gebrüder Heine, Tuch-Engros- und Versandgeschäft in Leipzig.

Wilhelm Hanske, langjähriger Webmeister der Firma Mechanische Weberei Sorau, vorm. F. A. Martin & Co. in Sorau (Lausitz).

Max Schuster und Richard Kreutzmann, Angestellte der Seidenwarenfirma H. E. Schniewind in Elberfeld.

Heinrich Meyer, Vertreter der Seidenwarenfirma Schlieper & Englaender G. m. b. H. in Elberfeld.

Hermann Leisten, Mitarbeiter der Streichgarn-Spinnerei Alfred Bailly-Deutz in Aachen.

Friedr. Wilh. Döring, Mitarbeiter der Tuchgroßfirma Cahen & Baermann Nachf. in Aachen.

Gossengrün i/B. Der Gardinenfabrikant Johann Siller, der bei den Dezemberkämpfen in Serbien verwundet wurde und seit jener Zeit krank im Reserve-Spital zu Valjewo lag, ist dortselbst gestorben.

Franzenhals i/B. Der Großindustrielle und Vizepräsident der „Friedr. Mattausch & Sohn, Aktiengesellschaft für Textilindustrie“ Georg Mattausch, ist als k. k. Oberleutnant im Landsturm-Infanterie-Regiment Nr. 12 am 25. Juni auf dem nördlichen Kriegsschauplatze gefallen.

Elberfeld. Im fast vollendeten 73. Lebensjahre ist Herr Heinr. Abr. Nierhaus, der Gründer der Firma H. A. Nierhaus, Bandweberei in Elberfeld, nach längerem Leiden gestorben.

Krefeld. Vor kurzem starb nach schweren Leiden im Alter von 67 Jahren Herr Alexander Marck, Inhaber des goldenen Verdienstkreuzes, Mitarbeiter der Firma M. de Greiff & Co., Plüsch-, Seiden- und Jacquardweberei in Krefeld. Der Verstorbene hatte genannter Firma 45 Jahre treue Dienste geleistet.

Stiftungen, Schenkungen etc.

Werdau. Der Fabrikbesitzer Herr Bruno Ullrich hat dem Stadtrate 10000 \mathcal{M} als Stiftung übergeben, von der die Zinsen alljährlich am Geburtstag des Stifters in Beträgen von 20 bis 50 \mathcal{M} an bedürftige Einwohner der Stadt, vorzüglich solche, die infolge des Krieges in Notlage kamen, verteilt werden sollen.

Grünberg (Schlesien). Aus Anlaß des 50jährigen Fabrikjubiläums der hiesigen Tuchfabrik Gustav Fritze hat der Seniorchef der Firma, Herr Fabrikbesitzer Gustav Fritze, eine Stiftung von 20000 \mathcal{M} eingesetzt, deren Zinsen für erholungsbedürftige und ferienreisende Arbeiter und Beamte der Fabrik verwendet werden sollen.

Neusalz a. O. Die Gruschwitz Textilwerke erließen einen Aufruf, wonach für jedes abgelieferte Goldstück eine Prämie von 50 Pfennig gezahlt werde. Der Erfolg war überraschend: innerhalb zweier Tage nach Erlaß des Aufrufs wurden über 120000 Mark Goldgeld abgeliefert, die die Werke der Reichsbank überweisen konnten.

Unglücksfälle.

Hohenstein-Ernstthal. In der Dampfbleicherei Hüttengrund geriet am Montag der Arbeiter Kaulfuß in die Transmission, wobei er schwere Verletzungen erlitt.

Geschäftsveränderungen.

Leipzig. Das Stammkapital der Firma Walter Laaser, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig, ist durch Beschluß der Gesellschafter auf 35000 \mathcal{M} erhöht worden.

Leipzig. Aus der Firma Trikotagen- und Strumpfwarenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist Herr Wilhelm Karl Richard Ackermann als Geschäftsführer ausgeschieden. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Otto Boor in Leipzig.

Freiberg. Aus der offenen Handelsgesellschaft in Firma Freiburger Mechanische Trikotweberei Wilhelm Rapp in Freiberg ist der Kaufmann Wilhelm Theodor Rapp ausgeschieden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Kaufmann Ernst Emil Brendel hat das Handelsgeschäft zur alleinigen Fortführung übernommen.

Nossen. Bei der Firma Nossener Decken- und Sealskinfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist heute eingetragen worden: Der Fabrikbesitzer Heinrich Adolf Müller in Nossen ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Zu Geschäftsführern sind bestellt: der Bureauvorstand Max Oswald Dittrich und der Fabrikdirektor Adolf Wilhelm Sojka, beide in Nossen.

Berlin. Der Verband Mitteldeutscher Manufakturisten, Einkaufsvereinigung für Manufaktur-Weißwaren und Konfektion, Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat die Kaufleute Otto Heyer in Geringswalde und Franz Günther in Wittstock zu stellvertretenden Geschäftsführern bestellt mit der Befugnis, daß ein jeder selbständig und allein die Gesellschaft vertreten kann.

Berlin-Stralau. Bei der Berliner Jute-Spinnerei und Weberei ist der Kaufmann Karl Hoffmann zu Berlin-Treptow nicht mehr Vorstandsmitglied der Gesellschaft; die Vertretung desselben durch das Aufsichtsratsmitglied Handelsrichter Adalbert Schilling in Charlottenburg ist beendigt. Der Kaufmann Richard Schaefer in Dresden ist zum Vorstandsmitgliede ernannt.

Priebus. Bei der Mechanischen Kokosweberei, G. m. b. H. Priebus ist die Geschäftsführung Herrn Ewald Seiler in Priebus entzogen und Herrn Hermann Paul in Görlitz übertragen worden.

Neusalz a. O. In den Aufsichtsrat der Gruschwitz Textilwerke A.-G. ist für den verstorbenen Geheimrat Klönne Herr Direktor Michalowsky gewählt worden. Herr Direktor Ardill in Belfast ist mangels Wiederwahl aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Höchst, Main. Aus der Wachstumfabrik und Weberei Griesheim a. M., ist der Fabrikdirektor Herr Dr. Max Seidel in Griesheim a. M. aus seiner Stellung als Geschäftsführer ausgeschieden.

Liquidationen.

Barmen. Die Liquidation der Firma Bandindustrie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Barmen ist beendet und die Firma erloschen.

Berlin. Die Baumwollwaren-Engrosfirma Max Eloesser & Co. (Inhaber Julius Bambus), Spandauer Straße 39, wird, wie Berliner Blätter berichten, zum Herbst dieses Jahres aufgelöst, da sich der Inhaber der Firma ins Privatleben zurückziehen will. Mit der Firma Gebrüder Simon ist ein Abkommen getroffen, daß von ihr die bisher geführten Qualitäten der Firma Eloesser weiter hergestellt werden.

Prokuraerteilungen und -Löschungen.

Barmen. Die Firma Robert Zinn & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat dem Kaufmann Rudolf Müller Gesamtprokura mit der Befugnis erteilt, die Firma mit einem der anderen Prokuristen gemeinschaftlich zu zeichnen.

Schmiedeberg, Riesengeh. Die Firma Vereinigte Smyrna-Teppich-Fabriken Aktiengesellschaft (Zweigniederlassung) hat dem Kaufmann Hans Knoth in Schmiedeberg Gesamtprokura mit der Maßgabe übertragen, daß er die Firma nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem stellvertretenden Vorstandsmitglied zeichnen darf.

Plauen i. Vogtl. Die Deutsche Gardinenfabrik, Aktiengesellschaft in Plauen hat in das Handelsregister eintragen lassen: Die Prokura des Kaufmanns Paul Luft ist erloschen; den Kaufleuten Oscar Höpf und Hugo Paul Baumgärtel ist Prokura in der Weise erteilt, daß ein jeder von ihnen die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen vertreten darf.

Fachschulnachrichten.

Königliche Färbereischule zu Chemnitz. An Stelle der zu Friedenszeiten alljährlich unternommenen größeren Studienreise sind dies Jahr eine Reihe von einzelnen Tagesausflügen getreten, die den Schülern einen belehrenden Einblick in Industrie und Gewerbe von Chemnitz und Umgegend geboten haben. So wurden bisher unter anderen folgende Anlagen besichtigt: Die Neue Chemnitzer Aktien-Spinnerei, die Höhere Webeschule und Webereifachschule, die Kattunfabrik von Uhlemann & Lantzsch in Frankenberg, die Höhere Wirkerschule, die Deutsche Gerberschule in Freiberg, die Wollwarenfabrik von Chares & Kirbach in Hainichen u. a. m. Allen Inhabern und Leitern der genannten Betriebe sei auch an dieser Stelle der Dank der Schule für ihr freundliches Entgegenkommen zum Ausdruck gebracht.

K. k. Fachschule für Textilindustrie zu Reichenberg i/B. Am 3. Juli ac. wurde an der Spinnerei und Webereifachschule das Sommersemester beendet; das neue Schuljahr beginnt in allen Tageskursen der Anstalt am 16. September, während die Fortbildungskurse (Sonntags- und Abendunterricht) voraussichtlich am 1. Oktober eröffnet werden. Die allgemeinen Einschreibungen finden am 13., 14. und 15. September statt, doch sind Voranmeldungen, die in der Direktionskanzlei entgegengenommen werden, schon jetzt erwünscht, damit im Hinblick auf die im Felde stehenden oder zum Militärdienst einberufenen Lehrkräfte rechtzeitig durch entsprechende Maßnahmen für den ungestörten Unterrichtsbeginn vorgesorgt werden kann.

Vermischtes.

Herstellungsverbot für Leinenwaren. Der Verband deutscher Leinenwebereien kündigt das bevorstehende Verbot der Herstellung von Leinen- und Halbleinenwaren an. Trotz der reichlich vorhandenen Rohstoffe seien diese Maßnahmen notwendig, um den Bedarf des Heeres an Leinenwaren auf sehr lange Zeit hinaus sicherzustellen.

Webereiverband der Sächsischen Oberlausitz. Die Generalversammlung der Mitglieder des Verbandes wählte zum geschäftsführenden Vorstand Herrn Kommerzienrat Oswald Hoffmann i. Fa. August Hoffmann in Neugersdorf und als dessen Stellvertreter Herrn Generaldirektor Adolf Waibel i. Fa. Hermann Wünschens Erben in Ebersbach. Wie weiter mitgeteilt wird, umfaßt der Verband zurzeit 78 Mitglieder mit insgesamt rund 25000 Webstühlen. Zum Geschäftsführer wurde Herr Dr. jur. Martin Bitterlich in Neugersdorf bestellt.

Das Verzeichnis der Beschaffungsstellen des Heeres und der Marine erscheint demnächst in einer neuen, ergänzten Ausgabe im Verlage der Vossischen Buchhandlung, Berlin W. 62, Nettelbeckstr. 7/8. Es gibt einen Überblick über die Zuständigkeit der Dienststellen, die Bewerbungen um Aufträge entgegennehmen, aber keine Auskunft darüber, welcher Bedarf an den im Verzeichnis aufgeführten Gegenständen zurzeit vorliegt. Der Preis beträgt 35 Pfg.

Preiserhöhung für seidene und halbseidene Gewebe. Der Verband der Seidenstoff-Fabrikanten Deutschlands und die Vereinigung der deutschen Samt- und Seidenwaren-Großhändler haben, wie verlautet, beschlossen, gemeinsam ihre Mitglieder zu verpflichten, vom 6. Juli ab mit Rücksicht auf die durch die gegenwärtigen Verhältnisse geschaffenen Schwierigkeiten auf den Bruttobetrag sämtlicher Rechnungen auf ganz- und halbseidene Gewebe einen Teuerungszuschlag von 10 Prozent zu legen.

Einkaufszentralen für das deutsche Webstoffgewerbe in den besetzten Ländern. Auf Veranlassung der beteiligten Kreise sollen im Einverständnis mit den betreffenden Behörden in Belgien, Nordfrankreich und Polen „Einkaufszentralen für das deutsche Webstoffgewerbe“ errichtet werden, deren Hauptzweck der Einkauf benötigter Garne, insbesondere von Baumwollgarnen in feineren Nummern ist.

Freigabe deutscher und österreichischer Güter in Tsingtau. Amtlich wird mitgeteilt: Nach einem telegraphischen Bericht

der deutschen Gesandtschaft in Peking ist die von den japanischen Behörden im Dezember 1914 erlassene Bestimmung, wonach deutsche und österreichisch-ungarische Staatsangehörige über ihre im Hafengebiet von Tsingtau lagernden Güter nicht verfügen durften, mit der Maßgabe aufgehoben, daß die Güter bis spätestens 25. Juli 1915 abzunehmen sind.

Wirtschaftliche Einheit mit Österreich. Das Verordnungsblatt der kaiserlichen Zivilverwaltung für Polen links der Weichsel veröffentlicht ein Übereinkommen betreffend die gemeinschaftliche Erhebung von Zöllen in dem deutschen und österreichisch-ungarischen Verwaltungsgebiet Polens links der Weichsel. Danach bilden die beiderseitigen Verwaltungsgebiete in Russisch-Polen links der Weichsel ein gemeinschaftliches Zollgebiet. Die Zolleinnahmen werden nach Abzug von 20 vom Hundert für Zollerhebung und Grenzbewachung zwischen beiden Teilen je zur Hälfte geteilt.

Über eine mögliche Verwertung deutscher Waren, welche zurzeit in Italien lagern, aber von dort nicht mehr exportiert werden können, erteilt das Volkswirtschaftliche Sekretariat der Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin C. 2, Neue Friedrichstr. 51 I, genaue Auskunft.

Kartellierung in der schweizerischen Trikotagenindustrie. Wie Schweizer Blätter melden, schlossen sich die schweizerischen Wirkwarenfabrikanten zu einem Kartell zusammen.

Die Schwierigkeiten des französischen Webstoffgewerbes haben sich nach neueren Meldungen durch den Eintritt Italiens in den Weltkrieg noch vermehrt, da die Erlangung von Rohstoffen, die aus Italien bezogen wurden, entweder erschwert oder überhaupt unmöglich geworden ist. Dieser Umstand macht sich in der Woll- und Seidenindustrie geltend, während es dem Baumwollgewerbe noch möglich ist, seinen Bedarf zu decken. Über die Geschäftslage des Webstoffgewerbes selbst wird berichtet, daß die Baumwollspinner und Weber außerordentlich stark zu tun haben, die Preise steigen weiter. Auch die Lyoner Seidenfabrikanten müssen für den Rohstoff mehr bezahlen und haben deshalb immerhin Schwierigkeiten, neue Aufträge zu erhalten. Die Wollwebereien liegen zum größten Teil still, ebenso ist für die Leinenindustrie jede Möglichkeit zu arbeiten ausgeschlossen.

Garnmangel in Frankreich. Die Garnindustrie steht nach zuverlässigen Meldungen vor einer ernsten Krise. Der ungeheure Verbrauch der Militärtuchfabrikanten seit Kriegsausbruch hat die Vorräte fast völlig aufgezehrt. Der Preis ist schon außerordentlich gestiegen, und das Garn wird demnächst bald gänzlich fehlen. Die Krise ist unabwendbar, da die wichtigsten Garnfabriken in England und Frankreich nicht arbeiten. Die englischen Fabriken sind zum großen Teil zur Munitionsfabrikation übergegangen, und die französischen Fabriken liegen fast insgesamt in der von Deutschen besetzten Liller Gegend. Die italienischen Fabriken liefern, seitdem Italien in den Krieg getreten, nicht mehr, die spanischen Fabriken genügen kaum dem einheimischen Verbrauch.

Ein Ausschuß von Vertretern der französischen Textilindustrien, die Union Textile, ersuchte, nach Schweizer Meldungen die französische Regierung um die offizielle Erklärung, daß sie wegen der von den deutschen Behörden in den besetzten Gebieten vorgenommenen Requisitionen in der Textilindustrie Repräsentationen ergreifen wird.

Aus der englischen Webstoffindustrie wird berichtet, daß sich in letzter Zeit wieder eine feste Tendenz für Wollen geltend macht. Sowohl in Australischen wie in La Plata-Wollen fanden beträchtliche Umsätze statt. Auch Bradford meldet umfangreiche Verkäufe in Kammzügen und Kämmlingen zu höheren Preisen. Die Wollenwebereien in Yorkshire verfügen über bedeutende Aufträge, die ihnen auf längere Zeit Beschäftigung sichern. Nur in der Wirkwarenbranche bleibt der Geschäftsgang stockend, insbesondere fehlt der größere Verkehr mit Amerika und dem Kontinent. Belfast hat mehr Aufträge in Flachsgarnen, als es zu erledigen imstande ist, ebenso liegen große Orders in Leinengeweben vor. Die Lohnstreitigkeiten in der Baumwollindustrie hält man für überwunden; der Geschäftsgang in diesem Zweige läßt nichts zu wünschen übrig.

Die englischen Baumwollindustriellen gegen die Registrierung ihrer Arbeiter. Der bekannte langjährige Präsident der internationalen Baumwollkonferenzen Sir Charles Macara, welcher seinerseits gegen die Beteiligung Englands an dem Kriege Widerspruch erhoben und aus demselben Grunde unlängst sein Amt als Vorsitzender des englischen Baumwollfabrikanten-Verbandes niedergelegt hat, erhebt einen geharnischten Protest gegen die von der Regierung beliebte Registrierung der Arbeiter des von ihm vertretenen Industriezweiges. Die Heranziehung der Arbeiter zu staatlichen Arbeiten sei geeignet, eine groß angelegte Industrie zu ruinieren und sie für spätere Zeiten auf dem Weltmarkt konkurrenzunfähig zu machen. Die in langen Jahren aufgebauten Organisationen der Arbeitgeber und Arbeiter würden durch solche Maßregeln der Zerstörung preisgegeben. Macara meint, daß der Aufbau dieser eigenartigen Organisationen die sich zum Besten der Industrie und des Landes bewährt hätten, später ganz unmöglich sein würde.

Verbot der Baumwollausfuhr von England nach Skandinavien. Aus London wird gemeldet: Der Präsident des „Board of Trade“ gibt bekannt, daß die Baumwollausfuhr von England nach Skandinavien verboten ist. Ausnahmen von der allgemeinen Regel sind von der Genehmigung in jedem einzelnen Falle abhängig. Ebenso sollen die Baumwollladungen von Amerika nach Skandinavien festgehalten werden, sofern Anlaß zu Mißtrauen vorliegt, ob die Ladungen in Wirklichkeit nicht für feindliche Länder bestimmt sind.

Aus der japanischen Baumwollindustrie. Infolge der Geschäftsstille verlängerten die japanischen Baumwollspinner die bereits bestehende Betriebseinschränkung bis zum 1. November dieses Jahres.

Heft 7 des Jahrgangs 1915 der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie gelangte heute zur Versendung, und wir machen diejenigen Abonnenten, die lediglich auf unsere Wochenberichte abonniert sind, darauf aufmerksam, daß sie dieses Heft gegen Einsendung von 1 M von der Geschäftsstelle unseres Blattes beziehen können.

Technische Fragen.

Die aus unserem Leserkreise bei uns eingehenden Antworten auf die hier abgedruckten „Technischen Fragen“ gelangen in unseren Monatsheften, und zwar in der Rubrik „Stimmen der Praxis“ zur Veröffentlichung.

Die Redaktion.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Selbstkostenberechnung in einer Baumwollweberei. (Frage Nr. 2297.) Wie sind in einer Baumwollweberei die Selbstkosten für die einzelnen Abteilungen des gesamten Betriebes in logischer Weise zu berechnen, um den wirklichen Kostenpreis von 1 Meter Ware zu bekommen?

Anfragen.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Woylachs. (Anfrage Nr. 7051.) Welche leistungsfähige Spinnerei liefert Woylachs für prompt und später?

Abfall-Baumwollgarne. (Anfrage Nr. 7052.) Wer liefert stärkere Abfall-Baumwollgarne mit Jute versponnen?

Antworten.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Körperstoffe. (Antwort auf Anfrage Nr. 7044.)

Zur Lieferung der gewünschten Körperstoffe empfehlen sich die Firmen C. G. Hoffmann in Neugersdorf (Sachs.), Mechanische Weberei Pausa, Sitz in Stuttgart.

Drelle. (Antworten auf Anfrage Nr. 7048.)

I.

Beste Baumwoll-Zwirndrelle in roh, dreifarbig, feldgrau und echtschwarz liefert preiswert und prompt

Mech. Weberei Pausa, Sitz in Stuttgart.

II.

Als Lieferant für Drelle aller Art hält sich empfohlen die Firma C. G. Hoffmann in Neugersdorf (Sachs.).

Sächsische Textil-Berufsgenossenschaft.

Die Mitglieder werden gemäß §§ 5 und 7 der Satzung zur

31. ordentlichen Genossenschaftsversammlung

für Sonnabend, den 31. Juli 1915, mittags 12 Uhr,

nach Dresden-A., Deutsche Schänke „Drei Raben“, Marienstraße 18/20, Weißer Saal,

hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1914; Antrag auf Entlastungserklärung für den Vorstand.
3. Wahl eines Ausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung für 1915 (Satzung § 6, Ziff. 3 und § 7 Abs. 5).
4. Feststellung des Haushaltplans für 1915 und Antrag auf Gutheißung der Ermäßigung der Umlageziffer für 1914 von 0,73 auf 0,68 durch Deckung aus Sonderrücklagen.
5. Antrag des Vorstandes auf Änderung
 - a) der Satzung:
 - § 12 Abs. 2, Sätze 1 und 2 zu streichen,
 - § 46 Abs. 4, die Worte von „und“ bis „mitzuteilen“ zu streichen,
 - § 15 Abs. 5, den Druckfehler „Reichs-“ in „Landes-“ zu berichtigen,
 - b) der Wahlordnung:
 - § 7 als vorletzten Absatz einzufügen:

„Im Wahlvorschlag des Vorstandes kann bestimmt werden, welche Ersatzmänner und in welcher Reihenfolge die Ersatzmänner für die einzelnen Vorstandsmitglieder einzutreten haben.“
 - § 18, 2. Abs., Satz 1, nach „jedemal“ einzufügen:

„der etwa im Wahlvorschlag des Vorstandes bestimmte (§ 7 Abs. 9), sonst aber“.
6. Bericht des Vorstandes und Beschlußfassung der Versammlung
 - a) betr. den Gefahrtarif,
 - b) betr. den Entwurf neuer Unfallverhütungsvorschriften.

Der Entwurf liegt in der Versammlung aus und wird nur den Mitgliedern, die ihn von der Verwaltungsstelle Leipzig, Schreiberstraße 11, verlangen, vor der Versammlung zugesendet.

Leipzig, 15. Juli 1915.

Der Vorstand der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft.

Geh. Kommerzienrat Dr.-Ing. h. c. L. Offermann,
Vorsitzender.

Hofrat Dr. jur. Löbner,
Direktor.

Spulen, Zwirnen, Weifen von Garnen aller Art übernimmt
Lugauer Kammgarn-Spinnerei vorm. F. Hey, Akt.-Ges.,
Lugau (Erzgebirge). [38014]

Die K. Faser, in roh und gebleicht,
z. Zt. die einzige nicht beschlagnahmte
billige Textilfaser,

Liefert in jedem Quantum die
Deutsche Faserstoff-Gesellschaft m. b. H.,
Fürstenberg in Mecklenburg. [38218]

Automatischer Einführungsapparat
für Spannmaschinen!

Welche Maschinenfabrik

interessiert sich für einen patentfähigen selbsttätigen Einführungsapparat, sowie für einen Breithalter, der bis 100 mm auf genaues Maaß eingestellte Breite rekt.

Offerten unter **Df. D. 1201** an **Rudolf Mosse, Hannover.** [38191]

Offertbriefe!

Es gehen fortgesetzt bei uns Offertbriefe ein, welche mangels genügender Frankatur mit Straiposte belegt sind. Wir ersuchen daher, die an uns adressierten Offertbriefe je nach Gewicht mit hinreichender Frankatur zu versehen, da ungenügend frankierte Sendungen von uns nicht angenommen werden.

Die Geschäftsstelle.

Paul Gerhardt, Dresden-A., Plauenscher Platz 1, Fernsprecher 20853
empfiehlt **Haare** für Decken, Filz- und Polsterzwecke, **Leim** in verschiedenen Qualitäten, **Putzwolle**, neue und gebrauchte **Packleinwand**, — **kauft bunte fettfreie Raufflocken**, alle Sorten grobe **Wollen** und **Tierhaare**, **Trockenfilze** aus Papierfabriken, gebrauchte **Haar- und Oelpreßdeckel.** [38204]

Gesucht Beteiligung

an Etablissement der Baumwollweberei oder käufliche Übernahme eines solchen. Süddeutschland bevorzugt. Offerten unter Chiffre **Z. W. 3097** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich**, Limmatquai 34. [38205]

Leistungsfähige Spinnerei gesucht

für Woylachs und weiße reinwoll. und halbwoll. Deckengarne. Gefl. Offerten unter **P. C. 38194** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38194]

Verkäufe.

Vermittle den Verkauf (oder Beleihung) von Waren aller Art [38137] Nur große Posten haben Interesse.
Handels-Kontor, Berlin W, Kronenstraße 12—13.

**Kaufe u. habe zu verkaufen
Lager-Garne**
jeder Art und Nummer.

Gefl. Offerten unter U. T. 37527 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb. [37527]

Spindelöl 0,880 zu 86.— *M* Maschinenöl 0,900 zu 98.— *M*
dkl. Zylinderöl zu 145.— *M* Heißdampf-Zylinderöl z. 220 „
Bohröl, wasserlösl. zu 96.— *M* [38207]
Liefert pro 100 kg ab Eberbach i. B. die
Oel- u. Fettfabrik **Albert A. David**, Eberbach i. Baden.

Einige greifbare Posten 20, 22 u. 24^{er} Mako-Zwirn
und Kordonnet preiswert abzugeben. [38192]
Anfragen unter **P. A. 38192** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Zwei noch sehr gut erhaltene **Schubspulmaschinen**
4,10 m lang, 110 cm breit, mit 60 Spindeln,
5.— m lang, 110 cm breit, mit 74 Spindeln,
sind, weil entbehrlich, **billig zu verkaufen.** [38190]
Gefl. Offerten unter **O. Z. 38190** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.

Schappe- u. Tussah-Schappe-Seide
größere Quanten in verschiedenen Nummern
prompt vom Lager abzugeben. [38159]
Gefl. Offerten unter **O. E. 38159** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Einige Posten

beste China-Baumwolle
sind preiswert zu verkaufen.
Interessenten belieben ihre Adresse unter **O. N. 38171** in der Geschäfts-
stelle dieses Blattes niederzulegen. [38171]

20 Feinflyer, Fabrikat Howard & Bul'ough,
zum Teil ungebraucht, sind umstände halber spottbillig abzugeben.
Anfragen unter **O. M. 38170** befördert die Geschäftsstelle ds. Blattes. [38170]

Herstellungsfreie Garne
und zwar unter anderen
24 000 Pfund 8/2, 10/2, 10/3 Indiazwirn Bdl.
10 000 „ 24-36 Meerdrosselkops Kard.
ab Augustlieferung zu verkaufen.
Anfragen unter **O. H. 38209** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [38209]

Für **Militärtuche** und
Woldecken passend:

- 1 Tandem-Walke,
- 1 Doppel-Rauhmaschine, [38818]
- 1 Verstreich-Maschine,
- 1 Nassdekatiert-Maschine,
- 1 Mulden-Pressen, 300 mm Durchm.
- 1 Doublier-Meß- u. Wickelmasch.,
- 1 Klopmaschine,
- 1 Dekatier-Apparat
neu, preiswert abzugeben.

Gefl. Anfragen an die Firma Theodor Martins
Textilverlag, Leipzig, Brömmestr. 9.

Packleinen
H. 250, 49 Pfg. netto Kasse
in 120 und 140 cm Breite,
Gefl. Offerten unter **N. K. 38132**
an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38132]

Abzugeben ein Posten
Mohair-Rohwolle.
Gefl. Anfragen unter **O. K. 38211** a.
d. Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38211]

Infolge Betriebseinstellung [38209]
mehrere Loose Wolle
und Abgänge beschlagnahmefrei, für
Decken und größere Wollstoffe geeignet,
preiswert abzugeben. Offerten unter
L. F. 2396 beförd. Rudolf Mosse, Leipzig.

Maschinenöl 0,900 zu 98.— *M*
Heißdampf-Zylinderöl z. 220 „
Bohröl, wasserlösl. zu 96.— *M* [38207]
Liefert pro 100 kg ab Eberbach i. B. die
Oel- u. Fettfabrik **Albert A. David**, Eberbach i. Baden.

Einige greifbare Posten 20, 22 u. 24^{er} Mako-Zwirn
und Kordonnet preiswert abzugeben. [38192]
Anfragen unter **P. A. 38192** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Zwei noch sehr gut erhaltene **Schubspulmaschinen**
4,10 m lang, 110 cm breit, mit 60 Spindeln,
5.— m lang, 110 cm breit, mit 74 Spindeln,
sind, weil entbehrlich, **billig zu verkaufen.** [38190]
Gefl. Offerten unter **O. Z. 38190** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.

Schappe- u. Tussah-Schappe-Seide
größere Quanten in verschiedenen Nummern
prompt vom Lager abzugeben. [38159]
Gefl. Offerten unter **O. E. 38159** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Einige Posten

beste China-Baumwolle
sind preiswert zu verkaufen.
Interessenten belieben ihre Adresse unter **O. N. 38171** in der Geschäfts-
stelle dieses Blattes niederzulegen. [38171]

20 Feinflyer, Fabrikat Howard & Bul'ough,
zum Teil ungebraucht, sind umstände halber spottbillig abzugeben.
Anfragen unter **O. M. 38170** befördert die Geschäftsstelle ds. Blattes. [38170]

Herstellungsfreie Garne
und zwar unter anderen
24 000 Pfund 8/2, 10/2, 10/3 Indiazwirn Bdl.
10 000 „ 24-36 Meerdrosselkops Kard.
ab Augustlieferung zu verkaufen.
Anfragen unter **O. H. 38209** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [38209]

Billige Seiden-Abfälle
(Raclage)
in der Preislage von M. 20.— bis 25.—
in großen Posten zu verkaufen.
Anfragen unter **O. X. 38188** an die
Geschäftsstelle ds. Blattes erb. [38188]

2/32 und 2/40
prima Louisiana rohweiß auf Kreuz-
spulen und Kannetten gutes Ges., inst
sofort zu verkaufen.
Gefl. Angebote unter **P. B. 38193**
an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38193]

Einige Faß
Prima weiß. Schmelzöl à 45 Mk.
für 100 kg an Selbstkäufer
abzugeben; — Muster frei.
Anfragen unter **O. F. 38206** an
die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38206]

Dunkles Mineralschmieröl M. 48.—
„ **Maschinenöl**, Viscosität 7 bei
50° C. von Asphalt, Teer, Harz und Säure frei „ 75.—
Helles Maschinenöl „ 128.—
„ **schweres Maschinenöl „ 148.—**
Maschinenfett, reine Ware „ 112.—
Bohröl „ 120.—
pro 100 kg netto abzugeben. [38163]
Gefl. Offerten unter **O. G. 38163** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Günstiges Angebot.
Wir haben abzugeben zur sofortigen Lieferung:
4840 Pfd. Mako-Zwirn 40/3 fach auf Kreuzspulen zu 3.46 Mk. das Pfd. engl.
2280 „ „ „ 30/6 „ im Strang zu 3.26 „ „ „ „
Netto sofortige Kasse, Zwischenverkauf vorbehalten.
Gefl. Anfragen unter **O. E. 38197** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38197]

Kaufgesuche.
Angebote mit Mustern für 1500 Rauhkarden
[38199] erbittet Zentralgefängnis Freindiez.

Mohair- und Kamelhaar-Kammzug
zu kaufen gesucht. [38195]
Bemusterte Angebote unter **P. D. 38195** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Mohair- und Haargarne,
jede Nummer, jede Aufmachung, auch kleine Mengen,
gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Otto Henschke, Forst (Lausitz). [38196]

Zu kaufen gesucht:
1 Assortiment von 180 cm Arbeitsbreite
bestehend aus 3 Krempeln, wovon Continue mit 140 Faden
Riemchen-Florteilung und 4 Paar Hosen nebst 2 Selfaktoren
von 420 Spindel-Teilung 5 cm. [38189]
Offerten unter **O. Y. 38189** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Garne aller Art
in Wolle, Mohair,
Hanf, Flachs, Jute etc.
kaufe stets jedes Quantum
gegen sofortige Kasse.
Gefl. Offerten unter **O. S. 38179**
an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38179]

Kaufe, wenn billig
2/12er Bw.-Zwirn
Pa. amer. Erb. Muster.
C. A. Speer, Chemnitz. [38212]

Wir kaufen
Pulversack-Abfälle
aus reiner Schappe,
keine Bourette, [38200]
gegen Kassa.
Offerten unter **J. 3591 Q.** erbeten an
Haasenstein & Vogler, Frankfurt a/M.

Wir sind Kassakäufer
von spinnbaren
Baumwoll-Abfällen.
William Foerster & Co.
Hamburg 8. [38008]

Garne,
reguläre u. Restpartien kaufe p. Kasse.
Angebot und Nachfrage erbeten. [38198]
H. Wassmund, Berlin S. 14.

Normal-Flanell
73/75 und 78/80 cm breit
zu kaufen gesucht.
Nur bemusterte Offerten mit Quantum-
Angabe evtl. Lieferfristen.
Fa. Bruno Bender, Frankfurt a. M.,
Göthestr. 27. [38215]

26/2, 28/2, 32/2, 40/2
amerik. Louisianazwirn
zu kaufen gesucht.
Bemusterte Angebote unter **N. T. 38143**
an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38143]

Kammgarne, Zefirgarne, Mulekops u. Trikotkops

in allen Stärken, roh und gefärbt, event.
auch für Heereslieferung, gegen Kasse
zu kaufen gesucht.

Bemusterte Offerten unter **E. T. E. 112**
postlagernd Annaberg i/Erzgeb. erb. [38147]

Vertretungen.

Packleinen-Vertreter

mit langjährigen Erfahrungen
zum sofortigen Eintritt gesucht.

Bewerber wollen Angebote mit Auf-
gabe von prima Referenzen unter **N. L.**
38133 an die Geschäftsstelle dieses
Blattes einreichen. [38133]

BUDAPEST, UNGARN.

[37949]

Gewesener Engrosist, sucht Vertretung von größeren Webereien
in Damenkleiderstoffen und Tuchen. Prima Referenzen.

Gefl. Angebote unter **J. J. 37949** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Guteingeführte Vertreter-Firma

mit bester Organisation für Reise, Büro und Lager ist
jetzt in der Lage, ihre Tätigkeit zu erweitern durch Über-
nahme einiger technischen Vertretungen, gegebenenfalls
auch Allein-Verkauf auf eigene Rechnung, für die

Textil-Industrie in Rheinland, Westfalen und Holland.

Man schreibe unter **S. D. 37435** an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Stellen-Gesuche.

Jüngerer Fachmann,

militärfrei, mit Ia Fachschulbildung, sucht Posten in der Betriebs-
leitung einer Weberei. Suchender ist perfekter Musterer und mit
moderner Fabrikleitung bestens vertraut. Eintritt kann baldigst erfolgen.

Gefl. Angebote unter **O. R. 38178** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38178]

Weberei-Fachmann,

Ende 20er, militärfrei, durchaus selbständig, 10 jährige In- und Auslandspraxis,
mit gründlicher höherer Fachschulbildung und nur prima Referenzen, sucht
dementsprechende, leitende Stellung, ev. auch nur für die Kriegszeit. Bevor-
zugt wird Weberei, die sich mit Automaten einzurichten gedenkt, od. Auto-
matenweberei, die den Nutzeffekt erhöhen möchte. — Gefl. Offerten unter
O. T. 38180 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [38180]

Wolffachmann.

In Londoner und Antwerpener Märkten erfahrener Käufer
sucht Engagement als Fachmann oder Einkäufer in der In-
dustrie oder in einem Importhaus eventl. auch im Auslande.

Gefl. Offerten unter **F. Z. 36714** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [36714]

Baumwoll-Abfall-Spinnerei und -Weberei.

Betriebsleiter, 34 Jahre alt, militärfrei, prakt., techn. sowie
kaufm. gebildet, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse, per bald Stellung.
Gefl. Offert unter **O. L. 38215** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [38215]

Appretur-Leiter,

tüchtige, erfahrene Kraft in Greiz-Geraer Artikel, Damentuchen,
Herrenstoffen, sowie Militärtuchen, militärfrei, sucht sich für bald oder
später nach dem In- oder Auslande zu verändern. [38185]

Gefl. Angebote unt. **O. W. 38185** an d. Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Tüchtiger, energ., theor. u. prakt. Weberei-Beamter,

Weberei von Grund aus gelernt sowie
deren Vorbereitung, 36 Jahre alt, militärf.,
z. Z. als Expedient für Versand und Lager
angestellt, mit langjähriger Meisterpraxis
und Warenkontrolle, auch bewandert
im Lohnwesen, wünscht, gestützt auf
prima Zeugnisse, in großen Betrieben
ähnliche Position. [38201]

Gefl. Offerten unter **F. G. S. 727**
an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

Sortiermeister,

tüchtiger Fachmann, 31 Jahre in
der Wollbranche beschäftigt, sucht,
da infolge des Krieges stellungslos,
per sofort anderweit Stellung.
Gefl. Offerten unter **O. J. 38210** an
die Geschäftsstelle ds. Blattes erb. [38210]

Militärfreier Spinnerei- u. Zwirnerei-Direktor

[37623]

mit 20jähr. Praxis, Mitte 30er, verheiratet, angesehener Fachmann, sucht sich,
durch Einstellung seines Betriebes gezwungen, Bildung und Beruf möglichst
entsprechend, anderweitig zu betätigen. Eintritt kann sofort erfolgen.
Gefl. Angebote unter **Z. S. 37623** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Offene Stellen.

Militärfreier, tüchtiger, junger Mann

für das Kontor und Musterzimmer eines
Woll- und Kämmings-Hauses gesucht!

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter **O. N.**
38217 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [38217]

Zur Unterstützung des Prinzipals wird von
Maschinenfabrik in Nähe Chemnitz ein jung.

Techniker

gesucht, der theoret. u. prakt. gut erf. ist, um dem Betrieb nach kurzer Zeit schon
vorstehen zu können. Die Stellung ist bei zusagender Leistung eine dauernde u.
lohnende. Bewerber, die völlig militärfrei, gesund und erfähr. genug sind, werden
gebeten, ihre Angeb. unt. **O. M. 38216** an die Geschäftsstelle ds. Bl. abzugeben.
Angaben über bisherige Tätigkeit, Gehaltsforderungen, Zeit des Antrittes sind beizufügen. [38216]

Große ostschweizerische Maschinen-Fabrik
sucht gewandten, durchaus **selbständig** arbeitenden

KONSTRUKTEUR

für Bleicherei-Maschinen, Spannrahmen, Mercerisier-
Maschinen und

Kalenderbau.

Nur solche Bewerber, die auf dauernde Stellung reflek-
tieren und durch bisherige Tätigkeit Befähigung nachweisen
können, wollen ausführliche Anmeldungen mit näheren
Angaben über Alter, Bildungsgang, bisherige Tätigkeit,
möglichem Eintrittstermin und Gehaltsansprüche unter
Beifügung von Zeugnis-Abschriften und Aufgabe von
Referenzen einreichen unter Chiffre **Z. A. 3176** an die
Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Leipzig.** [38219]

Tätiger Spinnmeister auf Platt Selfaktoren

in süddeutsche Mako-Feinspinnerei gesucht.

Angebote unter **O. G. 38208** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [38208]

Für eine Baumwollspinnerei wird ein

kaufmännischer Beamter

gesucht.

[38214]

Bewerber müssen den Garnmarkt kennen und die
Kundenbehandlung verstehen; doppelte Buchhaltung,
Inventurbearbeitung und Abschluß, ferner die gesamte
Manipulationsführung mit Statistik beherrschen. Herren,
die an zielbewußtes Arbeiten gewöhnt sind, wollen ihre
Offerten mit Lebenslauf, unter Angabe des Alters, der
Familienverhältnisse, der Gehaltsansprüche, Beifügung
von Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen an
Haasenstein & Vogler, Berlin W 35 unter **H 494 G** einsenden.